

Editorial

Liebe Mitglieder der GGG,
liebe Leserinnen und Leser,

gerade ist unser Bundeskongress in Dresden zu Ende gegangen. Ca. 200 Teilnehmer*innen zeigten eindrucksvoll ihr Interesse an Weiterbildung und pädagogischem Aufbruch in Sachsen. In unserem nächsten GGG-Spezial werden wir uns ausführlich mit dem Kongress und den damit verbundenen politischen Intentionen auseinandersetzen. Für dieses Magazin haben wir uns für eines der zurzeit wichtigsten und kontrovers diskutierten Themen der Bildungsdebatte entschieden. Es geht um die Lehrkräftebildung.

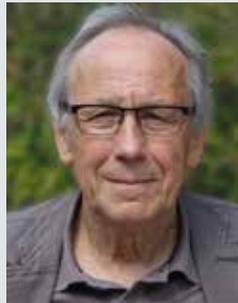
Der neuseeländische Bildungsexperte John Hattie hat bereits 2009 in einer Metastudie über lernfördernde und lernhemmende Faktoren mit dem Slogan „Auf den Lehrer kommt es an“ auf die herausragende Bedeutung der Lehrkräfte für den Unterrichtserfolg hingewiesen. Die erforderliche Professionalisierung der Lehrkräfte erfolgt in einem lebenslangen Prozess, beginnend mit der Ausbildung an den Hochschulen, der anschließenden zweiten Phase des Referendariats sowie in Form von Fort- und Weiterbildung während des Berufslebens. Immer mehr setzt sich auch die Überzeugung durch, dass der Übergang vom Referendariat in die vollständige Berufstätigkeit in einem sog. Onboardingprozess begleitet werden sollte. Der aktuelle Lehrkräftemangel, hohe Studienabbruchquoten und immense inhaltliche Herausforderungen, wie eine zunehmende Heterogenität in der Zusammensetzung der Gruppe der Schüler*innen, die Umsetzung der Inklusion und Querschnittsthemen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung und Medienkompetenz, sind zu bewältigen. Es geht nicht nur darum, den Lehrkräftebedarf zu decken, sondern auch darum, die Attraktivität des Berufes zu steigern und die Studierfähigkeit zu verbessern und bei all dem die Qualität der Ausbildung zu wahren und zu verbessern.

Auch wenn wir das Themenfeld in unserem Magazin nicht annähernd in seiner Breite und Tiefe ausloten können, haben wir uns dennoch dafür entschieden, einen Blick auf alle oben genannt

ten Phasen der Lehrkräftebildung zu werfen. Schwerpunkt für die Auswahl der Themen war für uns die Professionalisierung für den Umgang mit der Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler. Es ist uns wieder gelungen, profunde Expert*innen für einen Beitrag zu gewinnen. So zum Beispiel Andreas Schleicher, der sich Gedanken darüber macht, was den Beruf einer Lehrkraft attraktiv macht, oder auch Hans Anand Pant zusammen mit Dirk Richter, die sich mit der Bedeutung der Lehrkräftekooperation für die Schulentwicklung und den Unterrichtserfolg auseinandersetzen. Besonders aufmerksam machen möchte ich auf das Interview, das Ursula Reinartz mit Tobias Nolte, dem Mitbegründer der Bildungsinitiative Related, geführt hat. Darin geht es u.a. um die Sensibilisierung von angehenden und auch schon im Berufsleben stehenden Lehrkräften für Schülerinnen und Schüler mit massiven Bildungsbenachteiligungen. Dieses und noch viel mehr erwartet Sie in unserem Magazin.

„Auf den Lehrer kommt es an“, so John Hattie, aber nicht allein! In einem gerade der Augsburger Allgemeinen Zeitung gegebenen Interview sagte Hattie: „Ich bin übrigens auch erstaunt darüber, dass das deutsche Schulsystem zu wissen glaubt, was ein elf- oder zwölfjähriger Schüler im Alter von 30 Jahren können wird, und ihn entsprechend einer Schulart zuteilt. Und ich bin bestürzt darüber, wie unglaublich viel Erfolg verloren geht, indem man Kindern einen Stempel verpasst. ... Meine Forschung beweist, dass Gruppierung und Segregation keinem Schüler zugutekommen.“ Mit diesen Aussagen hat er Orientierung und Rückenwind für die Transformation unseres Schulsystems insgesamt gegeben und damit auch für die erforderlichen Reformen der Lehrkräftebildung.

Wie immer wünsche ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, auch im Namen der Redaktion viel Gewinn beim Lesen der Artikel in diesem Magazin.



Dieter Zielinski
Vorsitzender
der GGG

Dieter Zielinski